

# KAPITALMARKT-INFORMATION

## WAVE MANAGEMENT AG / Mai 2018



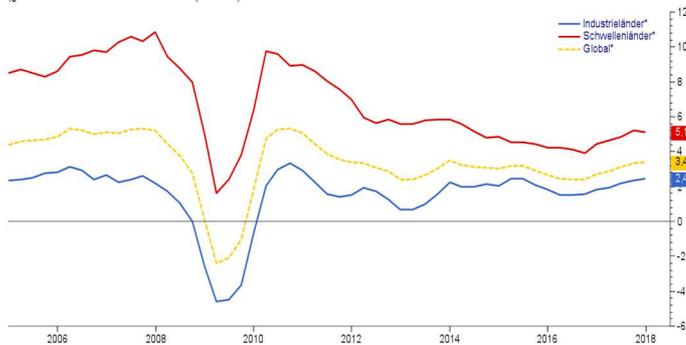
### KONJUNKTUR / POLITISCHE ENTWICKLUNGEN:

Die Realwirtschaft entwickelt sich global weiterhin robust. Sowohl in Industrie- als auch Schwellenländern ist ein synchrones Wirtschaftswachstum zu konstatieren.

Die aktuelle Lage scheint dabei besser als die Stimmung, wie im Berichtsmont April veröffentlichte Früh- und Stimmungsindikatoren belegen. Sowohl der ifo- als auch der ZEW-Index sinken erneut und deuten damit auf eine mögliche wirtschaftliche Abkühlung in den Folgemonaten hin.

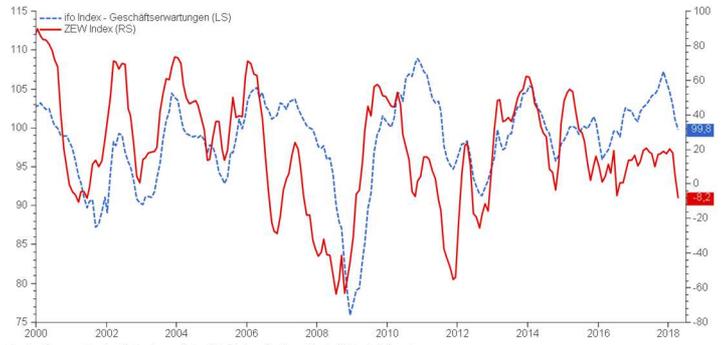
#### Veränderung des BIP (% YoY)

(gewichtet nach Volumen des Bruttoinlandsproduktes)



Quelle: Thomson Reuters Datastream, IMF, nationale Statistikbehörden, eigene Berechnungen  
\*berücksichtigt werden die jeweils 10 größten Volkswirtschaften der Industrie- bzw. Schwellenländer

Stand: 30.04.2018



Quelle: Thomson Reuters Datastream, ifo Institut, Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung

Stand: 30.04.2018

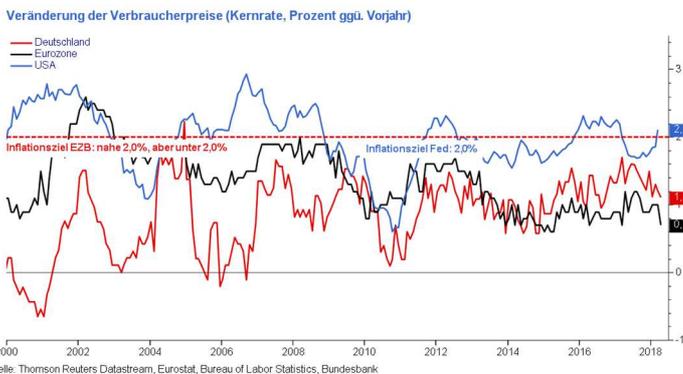
Auf politischer Ebene weckten zunächst geldpolitische Termine das Interesse der Marktteilnehmer. Auf den Notenbanksitzungen im Berichtsmonat äußerten sich die Zentralbanker von FED und EZB: Die US-Notenbank sieht sich auf ihrem geldpolitischen Normalisierungspfad auf Kurs und deutete auf ihrer jüngsten Sitzung einen weiteren Zinsschritt - voraussichtlich im Juni - an. Dagegen wägt die europäische Zentralbank weiterhin ab, wie sie ihre aktuell noch expansiv ausgerichtete Geldpolitik zukünftig gestalten wird. Die im April veröffentlichten Inflationszahlen für die Eurozone lassen erwarten, dass die EZB keine Eile sieht, eine rasche Zinswende einzuleiten. Mit 1,2% Gesamtinflation bzw. 0,7% ggü. dem Vorjahr Kerninflation (ohne Berücksichtigung von Preisen für Nahrung und Energie) blieben die Zahlen erneut unter den Erwartungen.

Auffällig war, dass insbesondere europäische Aktien im Monat April deutlich stärker zulegen konnten als US-Titel. Im Markt wurde diesbezüglich auf eine Beruhigung des schwelenden Handelskonflikts zwischen USA und seinen Handelspartnern, positiv aufgenommene Quartalszahlen sowie auf eine technische Gegenreaktion nach Verlusten von zeitweise mehr als 10% verwiesen.

Der Rückgang in den Renditen zehnjähriger deutscher Staatsanleihen kam im April zum Erliegen. Vor allem in der zweiten Monatshälfte, ausgelöst durch positive Konjunkturerwartungen, stiegen die Renditen auf knapp 0,64%. Allerdings enttäuschte die EZB die Erwartungen. Zum Monatsende sanken die Renditen wieder auf ein Niveau von 0,56%. Die Renditen der Staatsanleihen anderer europäischer Länder entwickelten sich dagegen uneinheitlich. Während sich der Risikoaufschlag von Spanien gegenüber Deutschland um 5 Basispunkte erhöhte, blieb der Aufschlag von Frankreich gegenüber Deutschland nahezu unverändert. In Erwartung einer möglichen Regierungsbildung verringerte sich der Aufschlag von Italien zu Deutschland um 6 Basispunkte. Die Bewegung bei Unternehmensanleihen war im April sehr verhalten. Die Risikoaufschläge von Industriefinanzierungen blieben unverändert, während sich die der Finanztitel um 3 Basispunkte verringerten.

Der Euro wertete im Berichtsmonat April ggü. dem US-Dollar ab. Der Kurs der Gemeinschaftswährung fiel auf 1,2078 USD/EUR (Vormonatsultimo 1,2324 USD/EUR).

Der Ölpreis stieg im April weiter an. Öl der Sorte WTI ging mit 68,57 USD/Barrel aus dem Handel, für Öl der Nordseesorte Brent wurden am Monatsultimo 75,17 USD/Barrel bezahlt. Der Goldpreis gab im April nach. Zum Monatsultimo kostete die Feinunze 1.315 USD/Feinunze (1.326 USD/Feinunze zum Vormonatsultimo).



## ENTWICKLUNG KAPITALMÄRKTE:

Aktien tendierten im April fester. DAX und EuroStoxx50 legten per Monatsultimo 4% bzw. 4,7% zu. Die US-Indizes Dow Jones und S&P500 konnten mit 0,9 bzw. 1,1% ebenfalls Gewinne verbuchen. Der asiatische Aktienmarkt tendierte zum Monatsende uneinheitlich. Während der chinesische Shanghai Composite 2,5% nachgab, wies der japanische Nikkei eine positive Performance i.H.v. 6,2% aus.

## Von der WAVE Management AG gemanagte Publikumsfonds (Retail-Tranchen):

Fondsname	Anlageschwerpunkt/ Fondskategorie	ISIN	Laufende Kosten in %	Morningstar- Ranking	Wertentwicklung p.a. in %					
					lfd. Jahr per 30.04.2018	2017	2016	2015	2014	2013
HannoverscheBasisInvest	Rentenfonds Euro	DE0005317317	0,66	***	0,5%	1,1%	1,9%	-0,4%	6,8%	1,3%
HannoverscheMediumInvest	Mischfonds Euro ausgewogen	DE0005317325	0,87	****	1,2%	5,4%	3,2%	2,3%	4,7%	9,6%
HannoverscheMaxInvest	Aktienfonds Euroland	DE0005317333	1,10	***	1,7%	9,1%	3,5%	5,9%	3,7%	19,0%
WAVE Total Return Fonds	Mischfonds Euro defensiv	DE000A0MU8A8	0,98	**	0,1%	1,8%	-5,1%	0,4%	3,8%	1,6%
WAVE Total Return Fonds Dynamic	Mischfonds Euro flexibel	DE000A0MU8C4	1,16	***	0,6%	3,0%	-7,1%	2,18%	5,0%	2,0%

Quelle: Morningstar / Eigene Berechnungen; Wertentwicklungsberechnung nach BVI-Methode; Bei der Berechnung wurden sämtliche Kosten und Gebühren mit Ausnahme des Ausgabeaufschlags abgezogen. [2018] Morningstar, inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und / oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen.